

# **Konzept für die Gewinnung, Werbung und Schulung von Kirchenvorstandskandidatinnen und -kandidaten im Kirchenkreis Neustadt-Wunstorf zur KV Wahl 2018**

**Stand 24. Oktober 2016**

Das Konzept hat drei Bestandteile:

- 1. Öffentlichkeitsarbeit für die Gewinnung von KandidatInnen und für die Teilnahme an der Wahl**
- 2. Unterstützung der derzeitigen KV's bei der Gewinnung von KandidatInnen und deren Information**
- 3. Schulung der neuen Kirchenvorstände**

Derzeit noch **offene Fragen** schließen sich an.

Im Einzelnen ist überlegt:

## **1. Öffentlichkeitsarbeit für die Gewinnung von KandidatInnen und für die Teilnahme an der Wahl**

Es wird den Kirchengemeinden empfohlen, in **großen Gottesdiensten** bereits frühzeitig auf die KV Wahlen aufmerksam zu machen:

Für Weihnachten **2016** wird ein **Abkündigungstext** bzw. Textbaustein für Gottesdienste erarbeitet.

Auch bei Neujahrsempfängen 2017 und bei den Konfirmationsgottesdiensten 2017 kann auf die Kandidatensuche aufmerksam gemacht werden.

Weihnachten 2017 muss dann schon für die Teilnahme an der Wahl geworben werden.

Wenn die Gemeinden dies nutzen möchten, werden **Roll ups/mobile Aufsteller** erstellt mit Portraits von Kirchenvorstehern, die kurz und prägnant formulieren, warum KV Arbeit gut ist (sogenannte testimonials).

Außerdem werden **Gemeindebriefvorlagen** vorbereitet. Es wird angeregt, über einen regionalen Gemeindebrief zur KV Wahl nachzudenken.

Das landeskirchliche Werbematerial erscheint erst ab etwa Mai 2017.

Unter Einbeziehung des Themas Reformationsgedenken und evtl des Luther zugeschriebenen Worts: „Hier stehe ich, ich kann nicht anders“ planen wir deshalb eine **Kandidatenwerbung** mit dem Motto „Ich stehe im KV für...“ / „Ich stehe ein für meine Gemeinde“ .

## **2. Unterstützung der derzeitigen KV's bei der Gewinnung von KandidatInnen und deren Information**

Den Kirchenvorständen wird durch den Kirchenkreis und hier insbesondere durch die KollegInnen, die eine Viertelstelle in einem entsprechenden Fachgebiet haben (Schritt 1) und durch den Superintendenten und die Stellvertretung(Schritt 2), Unterstützung angeboten.

### **Schritt 1**

In den derzeitigen Kirchenvorständen wird mithilfe einer Moderation von außen

- vorläufige Bilanz gezogen,
- überlegt, was zur Motivation beigetragen hat und künftig beitragen kann und
- erarbeitet, welche Profile im neuen Kirchenvorstand gebraucht werden.

Zeitraum hierfür ist das 1. Halbjahr 2017.

Danach bleibt es natürlich Aufgabe der Kirchenvorstände und der Pfarrämter, Menschen, die als Kandidaten/innen infrage kommen, persönlich anzusprechen. Erfahrungsgemäß können die Kirchenvorsteherinnen und -vorsteher selbst die besten Werbeträger sein.

### **Schritt 2**

Alle an einer KV Kandidatur Interessierten (bisherige und neue) werden zu einem **regionalen Infoabend** eingeladen, von dem wir vorschlagen, dass er von der stellv. Superintendentin gemeinsam mit dem Regionalvorstand vorbereitet wird.

Hierzu sollen alle Interessierten persönlich eingeladen werden. In einem netten Rahmen begrüßt der Superintendent und es wird ein Austausch zwischen Erfahrenen und potentiellen Neuen ermöglicht. Fragen werden geklärt.

Der Zeitraum für die regionalen Infoabende liegt voraussichtlich im August/ September/ Oktober 2017.

### **Schritt 3**

Den Kirchenvorständen und Pfarrämtern wird empfohlen, etwa ein bis zwei Wochen nach dem Infoabend persönlich bei jedem Interessierten nachzufragen, wie sie es fanden und was ggf. noch für eine Entscheidung nötig ist. Bei Bedarf muss parallel weiter nach KandidatInnen gesucht werden.

## **3. Schulung der neuen Kirchenvorstände**

In der Konzeption des Kirchenkreises 2017 – 2022 ist enthalten, dass die KVs finanzielle Unterstützung für die Einarbeitung als neues Team mit den anderen Mitarbeitenden einer Gemeinde bekommen können ( z.B. auch durch Gemeindeberatung).

Außerdem werden die Diakoninnen mit Stellenanteilen für Bildungsarbeit gebeten, zur Schulung der neuen KVs Unterstützendes zu erarbeiten und durchzuführen.

## **Offene Fragen und Anmerkungen**

### **Größe der KVs**

Die Größe der KVs wurde kontrovers diskutiert: einerseits wird empfohlen, die KVs eher klein zu halten, um genügend Kandidaten für eine echte Wahl zusammenzubekommen. andererseits wird darauf hingewiesen, dass in einem größeren KV die Arbeit auf mehr Schultern verteilt werden kann.

### **Nachrücker**

Der Arbeitskreis hat gute Erfahrungen damit gemacht, nicht gewählte potentielle Nachrücker von Beginn an in die Arbeit der KVs einzubinden.

### **Briefwahl**

Die Landeskirche ermöglicht zur Erprobung, dass allen Wahlberechtigten Briefwahlunterlagen zugeschickt werden und außerdem eine persönliche Wahl im Wahllokal ermöglicht werden muss. Hierzu werden derzeit eine Reihe aufgetretener Fragen geklärt und ggf. Rückmeldungen aus Gemeinden eingeholt, bevor der KKV eine Entscheidung trifft, ob in unserem Kirchenkreis so verfahren werden soll.

Erarbeitet durch Baron-Turbanisch Breier, Buchholz, Gleitz, Günther, Hagen, Jeep, Königsstein, Pabst, Schimmelpfeng